

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF

BONN
SPD

FRAKTION



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

nach den letzten beiden Corona-Jahren freuen wir uns, nun wieder Feste feiern und Konzerte besuchen zu können und vor allem mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Aber jetzt bewegen uns der Krieg mitten in Europa und die Energiepreissteigerungen. Der heiße Sommer und der niedrige Pegelstand des Rheins führen uns den Klimawandel deutlich vor Augen. Aber dennoch muss es auch mit den „kleinen“ Dingen und Themen vor Ort weitergehen und darüber berichte ich wieder in meinem Bürgerbrief.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Stadtverordnete Fenja Wittneven-Welter

EIN KOMBIBAD AM ENNERT

In Bonn haben wir viel zu wenig Schwimmfläche, vor allem im Hallenbadbereich, der so wichtig ist für das Schul- und Vereinsschwimmen. Ein Kombibad am Ennert könnte daher ein wichtiger Baustein des Bäderkonzeptes werden. Denn ein Hallenbad an dieser Stelle würde es möglich machen, die Beueler Bütt, die immer wieder reparaturbedürftig ist, aufzugeben und das Gelände für bezahlbaren Wohnraum zu nutzen.

Eine Machbarkeitsstudie für einen solchen Bau zusätzlich zu dem schon bestehenden Freibad wurde dem Sportausschuss zuletzt von der Verwaltung vorgestellt: Das neue Hallenbad würde im Wesentlichen parallel zur Straße „Am Ennertbad“ entstehen, unter größtmöglichen Schutz der vorhandenen Bepflanzung.

Eine entsprechende Studie wurde bereits in Auftrag gegeben. Denn leider dauert es erfahrungsgemäß mehrere Jahre, die benötigten Umweltgutachten einzuholen und den Bebauungsplan entsprechend zu ändern.



AUFWERTUNG DES NÜCKER FELSENWEGS

Wer zur Fundstelle der „Oberkasseler Menschen“ gelangen will, muss den „Nücker Felsenweg“, einen schmalen, geschlungenen Weg nutzen, der am Steinbruch „Stingenberg“ vorbei, bzw. vom Franz-Kissel-Weg bergauf zum

Rheinhöhenweg im Ennert führt. Dabei geraten Naturschutz und Freizeitnutzung jedoch häufig in Konflikt. Denn einerseits wird der Weg viel genutzt, andererseits ist aber das Betreten des Steinbruchs verboten und die Natur schützenswert. Ein Konzept der Stadtverwaltung soll nun Abhilfe schaffen: So werden einheitliche Markierungen angebracht, begrenzende Zäune, Bänke aufgestellt und Sichtachsen geschaffen. Eine App für Kinder und Schulklassen soll

über den Ort informieren, den Zugang zur Natur fördern und sicherlich auch Spaß machen. Die Maßnahmen entsprechen damit der Strategie des Naturparks Siebengebirge, eine Entlastung der Naturschutzgebiete zu erreichen und Besucher gleichzeitig für Naturschutz zu sensibilisieren. Dabei hoffe ich, dass der Ort des Fundes der Oberkasseler Menschen und ihres Hundes noch mehr Bedeutung erfährt. Wir werden die Auswirkungen der Maßnahmen kritisch begleiten.

BARRIEREFREIHEIT, JA –

ABSCHAFFUNG EINER HALTESTELLE: NEIN!

Im Frühjahr dieses Jahres kam unerwartet Bewegung in den lange für Oberkassel geplanten barrierefreien Ausbau der Bahnhaltstellen – jedoch in unerwartete Richtung. Völlig überraschend schlug die Verwaltung den Verordneten der Bezirksvertretung Beuel vor, die Haltestelle Oberkassel-Mitte ersatzlos aufzugeben und nur die Bahnhalte Oberkassel-Nord und Oberkassel-Süd auszubauen!



Dieser Vorschlag rief erwartungsgemäß großen Unmut hervor. Denn er widerspricht dem Ziel, endlich auch Menschen mit Handicap, Gepäck oder Kinderwagen überall in Oberkassel ebenerdiges ein- und aussteigen in die Bahnen der Linie 62 und 66 zu ermöglichen. Dafür müssen die bestehenden Bahnsteige verlängert und erhöht werden. Um Kosten zu sparen, sollte dieser bereits seit Langem verspro-

chene Ausbau nun auf zwei Haltepunkte begrenzt, der dritte aufgegeben werden. Das lehnen wir als SPD ab.

Die Verwaltung soll nun prüfen, ob die Haltestelle Oberkassel-Mitte auch ohne die Errichtung von zusätzlichen Hochbahnsteigen erhalten bleiben kann. Sie würde dann von den Bahnen der Linie 62 angefahren, aber nicht von der Linie 66. Sollte dies aus betrieblichen Gründen nicht möglich sein, muss auch hier ein Ausbau mit Hochbahnsteigen erfolgen. Dies wurde bereits im Verkehrsausschuss und in der Bezirksvertretung Beuel beschlossen. Ebenfalls beschlossen wurde die Durchführung einer Bürgerversammlung, die hoffentlich zeitnah in der Jupp-Gassen-Halle stattfinden soll. Eine gute Nachricht: der barrierefreie Ausbau der U-Bahnhaltestelle Ramersdorf, soll nach langem Hin und Her noch in diesem Jahr beginnen.



Foto: Hannah Helbach

LÄRMSCHUTZ AN DER AUTOBAHN – EIN THEMA FÜR BERLIN

Im Juli besuchte Jessica Rosenthal, die SPD-Bundestagsabgeordnete für Bonn, die Kommune Ramersdorf. Der Rundgang durch das Anwesen diente nicht nur dem Kennenlernen des Wahrzeichens von Ramersdorf, sondern vor allem dem Gedankenaustausch mit Vertretern des Bürgervereins Ramersdorf zu den wichtigen Themen des Ortes. Wichtigster Punkt war

der weiterhin fehlende Lärmschutz an der Autobahn. Seit Jahren sind die Probleme bekannt, aber passiert ist bisher nichts. Jessica Rosenthal hat zugesagt, das Thema auf Bundesebene erneut politisch anzugehen. Denn der Autobahnbau ist Angelegenheit des Bundes und der zuständigen Autobahn GmbH.

Zwischen den Gesprächspartnern wurde vereinbart, noch in diesem Jahr einen Folgetermin zu organisieren, um bei diesem Treffen aktuelle Informationen zum längst fälligen Lärmschutz für die Menschen in Ramersdorf zu erhalten.

TEMPO 30 AUF DER KÖNIGSWINTERER STRASSE – UMSETZUNG DES LÄRMAKTIONSPLANS VON 2012

Apropos Lärmschutz: Vor einigen Monaten ist das Pilotprojekt Tempo 30 auf der Königswinterer Straße gestartet. Zwischen den Straßen „Auf dem Grendt“ und der „Mehlemstraße“ gilt nun eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit.

Auch ich musste mich selbst schon des Öfteren „bremsen“, dieses zunächst ungewohnte Tempolimit einzuhalten.

Dabei wurde der „Lärmaktionsplan der Stadt Bonn“ bereits 2012 auf den Weg gebracht. Im Jahr darauf wurde hierzu ein Gutachten mit Handlungsempfehlungen erstellt, um den Verkehrslärm in Bonn zu reduzieren. Darunter wurde eine probeweise Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf verschiedenen Hauptverkehrsstraßen vorgeschlagen. Für den Stadt-



bezirk Beuel fiel aufgrund ihrer Länge damals die Wahl auf die Königswinterer Straße. Zur Umsetzung der vorgesehenen Testphase kam es allerdings erst im vergangenen Jahr. Nach einer einjährigen Testphase wird die Verwaltung einen Erfahrungsbericht vorlegen, auf dessen Grundlage dann weitere Maßnahmen beschlossen werden. Auf Antrag des Bürgervereins wurde in der Bezirksvertretung Beuel beschlossen, die Sanierung der Fahrbahndecke mit sogenanntem „Flüsterasphalt“ durchzuführen. Des Weiteren sollen die städtischen Fahrzeuge auf E-Mobilität umgestellt, der Radverkehr weiter gefördert und der öffentliche Nahverkehr verbessert werden.



WIE VIEL SATZUNG BRAUCHT DAS ERHALTEN UND GESTALTEN UNSERER ORTE?

Der Erhalt der historischen Ortskerne und des Charakters unserer Heimatorte ist ein wichtiges Anliegen. Auf Initiative des Heimatvereins Oberkassel bat daher die Bezirksvertretung Beuel die Stadtverwaltung um Prüfung einer Satzung, um den historisch gewachsenen Teil des Ortes zu schützen. Ziel dieser Erhal-

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF

BONN
SPD
FRAKTION

tungssatzung ist es, alte Bestandsgebäude in dem ausgewiesenen Gebiet nur nach vorheriger Prüfung und Genehmigung abreißen zu dürfen.

Während in Oberkassel das Vorhaben breite Unterstützung fand und ein Planungsbüro, unter Mitwirkung des Heimatvereins, mit der Erstellung einer Satzung beauftragt wurde, ist das Thema in Ramersdorf umstritten. In einer Versammlung des Bürgervereins wurden Für und Wider intensiv diskutiert: So schön der Erhalt der Häuserensembles entlang der Lindenstraße und im Ortskern Ramersdorf auch ist, so wenig möchte mancher Eigentümer sich vorschreiben lassen, wie er sein Haus gestalten darf. Die Diskussion des Themas wird hier sicherlich andauern.

EIN GROSSES BAUPROJEKT AM RASTENWEG

Jeder erinnert sich noch an die alte Tankstelle an der Ecke Rastenweg / Königswinterer Straße. Doch kaum jemand hätte gedacht, dass die von der Consus Vermögensverwaltung aus Oberkassel zum Bau von Wohn- und Büroeinheiten erworbene Fläche noch weit mehr Grundstücke umfasst. Nachdem die zugehörigen Gebäude abgerissen worden sind, sieht man dies deutlich. Zwei Bäume bestimmen nun die Szene.



Da die Baustelle zwischenzeitlich ruhte, gab es Gerüchte, die Fällung dieser Bäume sei gerichtlich angefochten worden. Die Fällgenehmigung hatte aber die Bezirksvertretung Beuel bereits vor längerer Zeit erteilt. Auf Nachfrage teilte das Bauamt mir nun mit, dass dies nicht der Grund für den Stopp der Arbeiten sei, sondern das Baugenehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei.

Sobald die Arbeiten fortgeführt werden können, sollen übrigens auch Ladenlokale entstehen, von denen eins – so weit bekannt – eine Bäckerei mit Bistrobetrieb beherbergen soll.

SICHER ZUR SCHULE

Der Schulweg zur Ennertschule soll sicherer werden. Dazu hat die Bezirksvertretung Beuel die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung eines Zebrastreifens in der Kirchstraße, auf Höhe der Auffahrt zur Ennertschule, zu prüfen. Auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt



Bonn sind zudem vor zahlreichen Grundschulen und Kitas Geschwindigkeitsanzeigen angebracht worden: Die Smiley's zeigen den Autofahrern an, ob sie mit zulässiger Geschwindigkeit fahren. Zudem hat die Ratskoalition aus Grünen / SPD / Linken und Volt per Antrag ein Projekt auf den Weg gebracht, um an einigen Grundschulen Fahrverbote „auf Zeit“ einzuführen, nämlich zu den Zeiten, zu denen die Kinder zur Schule kommen, bzw. der Unterricht endet. Eventuell ein Modell für die Kinkel-Schule in Oberkassel, denn dort kommt es immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen.

EIN WOCHENMARKT FÜR RAMERSDORF

Seit Anfang August haben wir in Ramersdorf einen Wochenmarkt! Dank der Initiative des Bürgervereins kann man jetzt jeden Dienstag von 16 bis 19.30 Uhr vor dem U-Bahnhof Ramersdorf Obst, Gemüse, Fisch und Blumen kaufen oder den Feierabend mit griechischen Spezialitäten, Pizza und Wein ausklingen lassen. Ein schöner Ansatz zur Belebung des Ortes, zur Schaffung eines Treffpunkts und endlich auch eine ortsnahe Einkaufsmöglichkeit! Denn Sie wissen ja: Die unendliche Geschichte um den Bau eines Supermarktes für Ramersdorf ist immer noch nicht zu Ende erzählt! Inzwischen haben Stadtverwaltung und Investor Unstimmigkeiten ausräumen können, die es um den Lärmschutz bei Umlegung der beiden Tennisplätze gab. Auch die Ausgleichsflächen für zu fällende Bäume scheinen geklärt zu sein. Von Seiten der Politik sind die Pläne längst entschieden und für gut befunden worden. Nun müssen auch Verwaltung und Investor zügig zusammen die letzten offenen Fragen klären.





VON SKATERN UND KUNSTRASENPLÄTZEN

Es geht voran im Sport. Auch wenn bei der Bäderentwicklung und dem Neubau von Hallen noch vieles stockt, so werden an anderen Stellen doch Projekte realisiert und umgesetzt. So wurde nun der zweite Bauabschnitt am Skatepark Beuel mit zwei neuen Bowls vor den Sommerferien fertiggestellt. Die Anlage wird bereits rege genutzt! Ebenfalls vollendet wurde die Einzäunung des Sportplatzes „Am Stingenberg“ des Oberkasseler FV. Nun kann ein Projekt starten, das den verbreiteten Vandalismus verhindern soll. Dieser, wie auch 4 weitere Plätze in Bonn, sind weiterhin von 8 bis 22 Uhr für die Öffentlichkeit geöffnet, werden aber nachts abgeschlossen. Der Schließdienst und teilweise auch die Pflege der Plätze wird von den ansässigen Vereinen geleistet. Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt auch für Oberkassel die versprochene Wirkung entfaltet!

EINE NEUE BAHNLINIE ÜBER NIEDERKASSEL NACH KÖLN

Es klingt verrückt: Noch eine Bahnlinie entlang des Rheins? Mit der S-13 ist derzeit doch erst ein riesiges Projekt im Bau, dass die S-Bahn bis nach Oberkassel und unsere Orte direkt mit dem Flughafen Köln/Bonn verbinden soll. Doch der Bedarf ist da – und die Schienentrasse zum Teil auch schon. Weil der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs klima- und verkehrspolitisch zuletzt deutlich an Wertschätzung gewonnen hat und weil die Realisierung entsprechender Projekte mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen kann, hat der Bonner Stadtrat im Juni beschlossen, gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis den Bau einer neuen Stadtbahnlinie zu prüfen und zu planen.

Die Bahnlinie soll rechtsrheinisch von Beuel über Niederkassel nach Köln führen. Dort soll sie mit der Kölner Straßenbahnlinie 7 verknüpft werden. Eine echte Perspektive für Pendler und den Klimaschutz, wenn man bedenkt, dass eine Stadtbahn von ihrer Kapazität her bis zu 240 Autofahrten ersetzen kann.

AUF EIN KÄFFCHEN MIT DER STADTVERORDNETEN



An einem Samstagsmorgen im Juli habe ich mich gefreut, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger vor dem U-Bahnhof Ramersdorf auf einen Kaffee einladen zu können! Viele von Ihnen waren gekommen, um ihre Anliegen zu diskutieren.

Dabei ging es um anfallenden Müll und Vandalismus unter der Südbrücke, fehlende Treffpunkte in unseren Orten, Baugebiete in Küdinghoven, gefährliche Radwegesituation z.B.

beim Abbiegen von der Konrad-Adenauer-Brücke in die Herrmannstraße und die Kunstwerke, die im öffentlichen Raum aufgestellt werden sollen und könnten.

Viele Anregungen haben ich bereits weiterleiten, für einige Probleme Lösungen auf den Weg bringen können. Bei manchen Anfragen warte ich noch auf Antworten und in einigen Fällen muss ich noch weiter recherchieren.

Ich melde mich wieder bei Ihnen, wenn ich über die entsprechenden Informationen verfüge.

Es würde mich freuen, Sie alsbald wieder einmal zum Gespräch treffen zu dürfen. Denn diese Gelegenheiten zum Austausch sind das Schöne in der kommunalen Politik: Es geht immer um die Menschen hier direkt vor Ort!

Sie möchten den Bürgerbrief in digitaler Form erhalten? Sie haben Fragen oder Anregungen? **Kontaktieren Sie mich!** Ich freue mich über Ihr Feedback.

Fenja Wittneven-Welter

Stadtverordnete der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Königswinterer Str. 391 • 53227 Bonn • Tel: 0228-965 32 28

Wittneven@spd-oberkassel.de • www.spd-bonn-im-rat.de

www.facebook.com/fenja.wittnevenwelter

**GEMEINSAM FÜR
KÜDINGHOVEN
OBERKASSEL
RAMERSDORF**